

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

11. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 11. Oktober 1957

Nummer 61

Datum	Inhalt	Seite
1. 10. 57	Verordnung über die Wochenarbeitszeit der Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände	257
1. 10. 57	Verordnung über die Bestimmung der Erlaubnisbehörden nach der Fahrlehrerverordnung	257
2. 10. 57	Erste Verordnung zur Änderung der Schonzeitverordnung	257
30. 9. 57	Bekanntmachung betreffend den Vorsitz in der Vertreterversammlung und im Vorstand der Landesversicherungsanstalt Westfalen	258

GV. 57,
257 L. o.
ausgeh.
GV. 58,
355 L.

Verordnung über die Wochenarbeitszeit der Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Vom 1. Oktober 1957.

Auf Grund des § 83 Abs. 4 des Beamtengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbeamtengesetz vom 15. Juni 1954 — GV. NW. S. 237) wird verordnet:

§ 1

(1) Für die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände im Lande Nordrhein-Westfalen mit Ausnahme der Lehrer wird die durchschnittliche Wochenarbeitszeit auf 45 Stunden festgesetzt.

(2) § 1 der Verordnung über die Arbeitszeit der Beamten im Lande Nordrhein-Westfalen vom 21. Juni 1955 (GV. NW. S. 163) findet insoweit keine Anwendung.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1957 in Kraft.

Düsseldorf, den 1. Oktober 1957.

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident:

Steinhoff.

Der Innenminister:

Biernat.

— GV. NW. 1957 S. 257.

Verordnung über die Bestimmung der Erlaubnisbehörden nach der Fahrlehrerverordnung.

Vom 1. Oktober 1957.

Auf Grund des § 12 Abs. 2 der Verordnung über Fahrlehrer im Kraftfahrzeugverkehr (Fahrlehrerverordnung) vom 23. Juli 1957 (BGBl. I S. 769) wird verordnet:

§ 1

(1) Die Aufgaben der Erlaubnisbehörde nach der Fahrlehrerverordnung nehmen die Landkreise und kreisfreien Städte als Ordnungsbehörden wahr.

(2) Die Aufgaben der Erlaubnisbehörde nach der Prüfungsordnung für Fahrlehrer (Anlage 2 zu § 3 Abs. 1 Nr. 5 der Fahrlehrerverordnung) nehmen die Regierungspräsidenten wahr.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 1. Oktober 1957.

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident:

Steinhoff.

Der Minister für Wirtschaft und Verkehr:

Kohlhase.

— GV. NW. 1957 S. 257.

Erste Verordnung zur Änderung der Schonzeitverordnung.

Vom 2. Oktober 1957.

§ 1

Die Vierte Durchführungsverordnung zum Landesjagdgesetz Nordrhein-Westfalen (Schonzeitverordnung) vom 14. November 1955 (GV. NW. S. 97) wird wie folgt geändert:

a) § 1 erhält folgende Fassung:

„Im Land Nordrhein-Westfalen darf die Jagd ausgeübt werden auf:

Männliches Rotwild vom 1. August bis 31. Dezember

Weibliches Rotwild

sowie Kälber

beiderlei Geschlechts vom 1. Juli bis 31. Januar

Weibliches Rehwild

und Kitze

beiderlei Geschlechts vom 1. Juli bis 31. Januar

Fasanen

vom 1. Oktober bis 15. Januar

Waldschnepfe

vom 1. September bis 15. April

Wildgänse

vom 1. August bis 31. Januar

Wildenten

vom 1. August bis 15. Januar

Mäuse- und

Rauhfußbussard

vom 1. Nov. bis 28. Februar.“

b) Nach § 2 wird folgender § 2a eingefügt:

„Weibliches Schwarzwild darf in der Zeit vom 1. August bis 31. Januar auch in den Fällen des § 22 Abs. 4 Satz 1 des Bundesjagdgesetzes bejagt werden.“

GV. 57,
257 L.
außer
Kraft
GV. 58,
117 L.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Sie ergeht im Einvernehmen mit dem Landtagsausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten auf Grund des § 19 Nrn. 4 und 5 des Landesjagdgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 31. März 1953 (GV. NW. S. 229) in Verbindung mit § 22 Abs. 1 und 4 des Bundesjagdgesetzes vom 29. November 1952 (BGBl. I S. 780) und § 3 der Verordnung über die Jagd- und Schonzeiten vom 20. März 1953 (BAnz. Nr. 66 vom 8. April 1953).

Düsseldorf, den 2. Oktober 1957.

Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
des Landes Nordrhein-Westfalen:

Dr. Effertz.

— GV. NW. 1957 S. 257.

**Bekanntmachung
betreffend den Vorsitz in der Vertreterversammlung
und im Vorstand der Landesversicherungsanstalt
Westfalen.**

Vom 30. September 1957.

Anlässlich der Neuwahl der Arbeitgebervertreter zur Vertreterversammlung gemäß § 20 (5) 3 der WO-Sozialversicherung sowie der Neuwahl des Vorstandes gemäß

§ 26 (1) 1 der WO-Sozialversicherung sind die bisherigen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden dieser beiden Selbstverwaltungsorgane der Landesversicherungsanstalt Westfalen in Münster (Westf.) am 6. September 1957 in den Sitzungen der Vertreterversammlung und des Vorstandes wiedergewählt worden. Diese Ämter sind daher auch weiterhin wie folgt besetzt:

August Herberhold, Lippstadt,

Vorsitzender der Vertreterversammlung
(Vertreter der Versicherten);

Dr. Clemens Kahmann, Münster,

Stellv. Vorsitzender der Vertreterversammlung
(Vertreter der Arbeitgeber);

Dr. Herbert Zigan, Neheim-Hüsten,

Vorsitzender des Vorstandes
(Vertreter der Arbeitgeber);

Otto Walpert, Bielefeld,

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes
(Vertreter der Versicherten).

Münster (Westf.), am 30. September 1957.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Westfalen:

Dr. Zigan,

Vorsitzender.

— GV. NW. 1957 S. 258.

Einzelpreis dieser Nummer 0,40 DM

Einzellieferungen nur durch die August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (je Einzelheft 0,15 DM) auf das Postscheckkonto Köln 8516 oder auf das Girokonto 35415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)